

mayr, Franz Haslinger, Karl Hayd, Hertha Ladenbauer-Orel, Hermann Lenz, Alfred Mück, Andreas Markus, Ignaz Nößlböck, August Pepöck, Walter Pilgerstorfer, Hans Pollak, Konrad Schiffmann, P. Konstantin Werner, Ferdinand Wiesinger, Georg Wolfgruber, Josef Zeitlinger, Otto Zekert, Alfred Zerlik, Franz Zülów.

Die Lieferung bringt auch die Biographien einiger vor längerer Zeit Verstorbener, die im Lexikon von Krackowizer-Berger nur unvollständig oder gar nicht behandelt sind; es soll ja der Anschluß an dieses Lexikon allmählich verwirklicht werden.

Erfreulich ist, daß das Biographische Lexikon von Oberösterreich, wie aus den Kritiken hervorgeht, allgemeine Anerkennung findet und auch andere Bundesländer darangehen, nach seinem Muster für ihre Gebiete Ähnliches zu schaffen. So haben Herren der Universität Innsbruck sich bei Besuchen unsere Einrichtungen zeigen lassen und Vorarbeiten in die Wege geleitet; die Steiermärkische Landesbibliothek wurde durch die Berichterstatterin eingehend über alle Arbeiten im Bereiche des Archivs unterrichtet. Der Vorstoß, den Oberösterreich mit der Herausgabe des Biographischen Lexikons unternahm, findet also Nachahmung, das sicherste Zeichen dafür, daß diese Arbeiten einem echten Bedürfnis entspringen und eine empfindliche Lücke schließen.

Martha Khil

5. Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr erschienen:

Oberösterreichische Heimatblätter, Jahrgang 16 (196 Seiten, 86 Bildseiten);

Schriftenreihe des Institutes: Band 13 (Franz Pfeffer: Kirchschlag. Das Bergdorf am Breitenstein) und Band 14 (Alfred Zerlik: P. Xaver Ernbert Friedelli, Chinamissionar und Kartograph aus Linz), beide als Sonderdrucke aus den „Heimatblättern“.

Forschungen in Lauriacum, Band 8: Ämilian Kloiber: Die Gräberfelder von Lauriacum. Das Espelmayrfeld. Mit 1 Titelbild, 46 Tafeln, 2 Gräberfeldplänen, 2 Farbtafeln und 4 Abbildungen im Text. Anhang: Edith B. Thomas, Die Gläser des Espelmayrfeldes.
Dr. Franz Pfeffer

Bundesstaatliche Studienbibliothek 1962

Auf Grund gerichtlicher Verfügung wurde am 9. Jänner die vom Finanzamt Linz seit 1950 widerrechtlich besetzt gehaltene Wohnung im Hintertrakt des Gebäudes Rainerstraße 9, Erdgeschoß, geräumt. Am 19. März fanden in Wien bei Minister Dr. Klaus und anschließend am 21. März in Linz Besprechungen über die für das Amt seit Jahren unerträglich gewordene Raumsituation statt. — Am 9. April wurde auf Grund einer testamentarischen Verfügung die Bibliothek des verstorbenen Hofrats Dr. Samhaber, ca. 3500 Bände

aus Literaturwissenschaft und klassischer Philologie umfassend, eingeliefert und provisorisch in den freigewordenen Räumen Rainerstraße 9 aufgestellt.

Am 27. August setzten, rund 4 Wochen verspätet, die Arbeiten für den Einbau des neuen, zwei große Kellerräume einbeziehenden Aufzuges ein. Diese Raumerweiterung war notwendig geworden, da die bisherigen sechs Stockwerke durch den stark ansteigenden Zuwachs der letzten Jahre schon voll ausgenützt waren. Die Arbeiten dauerten weit länger als anberaunt, waren mit ihrer Lärm- und Staubentwicklung eine sehr arge Belastung des gesamten Betriebes, der oft mit Mühe voll aufrecht gehalten werden konnte. Diese sehr behindernde Situation wurde gegen Ende des Jahres zu einer wahren Katastrophe durch wiederholte mehr oder minder schwere Erkrankungen unter den Angestellten. Der Personalmangel hatte sich kaum jemals so empfindlich fühlbar gemacht und nur dem opferwilligen Pflichtbewußtsein und der echten Zusammenarbeit aller Angestellten war es zu verdanken, daß der Innen- und Außendienst reibungslos ablaufen konnte.

Nach Rücksprache mit den Kulturamtsleitern der OÖ. Landesregierung, Oberrat Dr. Wopelka, und des Magistrates der Stadt Linz, Senatsrat Doktor Kreczi, konnte der Direktor anlässlich des 7. Österreichischen Bibliothekartages in Leoben (26.–29. September) die Einladung für 1964 nach Linz überbringen.

Mitte Dezember ging die Tausch-Übersiedlung des Finanzamtes Linz II in die vom Finanzamt I bisher besetzten Räume vor sich, ohne daß dem Institut auch nur ein Raum zur Verfügung gestellt werden konnte.

Im Berichtsjahr fanden 6 Schul- und 29 Einzelführungen statt.

Zu danken ist vor allem dem Bundesministerium für Unterricht, Sektion I/1, das in diesem budgetmäßig schwierigeren Arbeitsjahr den oft zusätzlichen Ansuchen um außerordentliche Geldmittel mit großherzigem Verständnis stattgegeben hat, ferner der OÖ. Landesregierung, den Generaldirektionen der VÖEST und der Österreichischen Stickstoffwerke für Subventionen und nicht minder herzlich dem Konsulat der Deutschen Bundesrepublik, der „Internationes“ Bonn, der Kgl. Dän. Botschaft, dem Amerika-Haus Linz und Wien, der Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland in der DDR, dem Stifter-Institut Linz, der Gesellschaft für Raumplanung Wien, den Damen Maria Pühringer und Else Engländer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, P. Dr. Buder, Prof. Dr. Neweklowsky, Wirklichen Amtsrat Leo Schreiner, Hofrat Dr. Zibermayr, P. Dr. Zurkinden (Schweiz) für wertvolle Bücherspenden und manche wichtige Hilfeleistungen.

Im vergangenen Jahr wurden 3280 Bände erworben. Die staatliche Gesamtdotation betrug S 515 616,—, die Zahl der Leser 33 864, der Tagesdurchschnitt 180. In den Lesesaal wurden aus dem Magazin 33 192 Bände ausgegeben, davon außer Haus entlehnt 13 986, nicht eingerechnet sind die aus der Freihandbibliothek im Lesesaal benutzten Werke. Die Fernleihe entlehnte von auswärts 645 und nach auswärts 228 Bände. Ferner wurden

24 Handschriften benützt sowie Briefe und Manuskripte aus dem Handel-Mazzetti-Archiv, davon 2 Kopien und 1 Mikrofilm, in Auftrag gegeben.

An Stelle der mit 1. August aus dem Dienst scheidenden Vertragsbediensteten Frau Ermelinde Schachinger wurde Frau Gertrude Aschl eingestellt. Frl. Anna Aichinger wurde zum Bibliotheksoberevident der IV. Dienstklasse befördert.

Dr. Kurt V a n c s a

Oberösterreichisches Heimatwerk

Das Hauptaugenmerk wurde im abgelaufenen Jahr 1962 dem Zustandekommen des Mietvertrages und der Einrichtung des neuen Geschäftes im Ursulinengebäude in Linz, Landstraße 31, ehemals Klobasa, zugewendet. Dieses Geschäft umfaßt zwei Stockwerke. Im ebenerdigen Raum wurde die Abteilung für Handwerkskunst und eine Treppe höher die Abteilung für Tracht etabliert. Hier im ersten Stock befinden sich auch das Büro und ein Probierraum. Der Umbau und die Einrichtung lagen bei Frau Architektin G. Lohner. Am 23. Juli wurde das Landstraßengeschäft eröffnet. Das Stammgeschäft in der Mozartstraße wurde beibehalten und wird als Abteilung für „Heimisches Wohnen“ weitergeführt. Die offizielle Eröffnungsfeier am 12. Oktober wurde mit der Feier des 10jährigen Bestandes der Genossenschaft Oberösterr. Heimatwerk gegründet. Bekanntlich geht die Existenz eines Heimatwerkes in Oberösterreich bis auf 1939 zurück, in welchem Jahre der Gefertigte mit einer Ausstellung im OÖ. Landesmuseum „Bäuerliches Handwerk, lebendige Volkskunst“ die Gründung erst einer Interessengemeinschaft, dann eines Vereines in die Wege leitete. Nach den Kriegs- und Nachkriegswirren war eine neuerliche Gründung notwendig, die 1952 zustande kam. Diesmal wurde, wieder auf Betreiben der Volkskunde-Abteilung des Landesmuseums, das Oberösterreichische Heimatwerk als Genossenschaft ins Leben gerufen. Zum Anlaß des Jubiläums und der Geschäftseröffnung konnte eine vom Berichterstatter verfaßte, gut ausgestattete und gebundene Festschrift „10 Jahre Oberösterr. Heimatwerk“ herausgebracht werden. Sie erschien als Sondernummer des OÖ. Kulturberichtes. Höhepunkt der Festlichkeiten war ein großer Oberösterr. Abend im Redoutensaal vor geladenen Gästen, die sämtlich erschienen waren. Hofrat Dr. H. Commenda hielt in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes die Festansprache, Landeshauptmann Dr. H. Gleißner übermittelte seine und die Glückwünsche der Landesregierung zum neuen Landstraßen-Geschäft und warb mit zündenden Worten für die Idee des Heimatwerkes, das er als einen bedeutenden Kultur- und auch Wirtschaftsfaktor im Lande Oberösterreich bezeichnete. Der Leiter des Salzburger Heimatwerkes, Herr Tobias Reiser, machte sich zum Sprecher der Heimatwerke in den übrigen Bundesländern, die fast durchwegs einen oder mehrere Vertreter entsandt hatten. Die Generalversammlung fand am darauffolgenden Tag, den 14. Oktober, statt. Schon auf dieser erst einige Monate

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1962. 109-111](#)